

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 40 Danzig. Pfennig
mit „Volk und Zeit“ 20 Pfennige

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden, wöchentlich 40 Gulden,
in Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden
monatlich. Anzeigen: die 5-gesp. Seite 0,80 Gulden, Re-
klamazelle 1, Gulden, in Deutschland 0,70 und 1,50 Gold-
mark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen
nach dem Danziger Tariff.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 249

Donnerstag, den 23. Oktober 1924

15. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,
für Anzeigenannahme, Zeitungs-
bestellung und Druckfachen 3290

Polens Politik.

Eine Rede des Ministerpräsidenten Grabski.

Die gestern beginnende Herbstsession des polnischen Landtags wurde durch ein mehrstündiges Exposé des Ministerpräsidenten Grabski über die außenpolitische und wirtschaftliche Lage Polens sowie den Staatsvoranschlag für 1925 eingeleitet. Der Ministerpräsident unterstrich zunächst die Bedeutung der letzten Völkerbundsession für Polen, das mehr als jeder andere europäische Staat auf die Aufrechterhaltung des Friedens angewiesen sei. Doch eben diese von Polen so erwünschte Konsolidierung des Friedens bedinge die Unantastbarkeit der Friedensverträge und der gegenwärtigen Grenzen. Dank der Bemühungen des Außenministers Grafen Strzyński hätten gegen die Bestimmungen der Verträge gerichtete Bestrebungen im Völkerbunde keinen günstigen Boden gefunden. Der Redner kam dann auf Deutschland und Rußland zu sprechen und gab der Anschauung Ausdruck, daß Polen über seine Zukunft erst dann beruhigt sein könne, wenn in diesen beiden Staaten die Ideale des allgemeinen Friedens und die Achtung der Rechte der Nachbarn nicht nur in offiziellen Dokumenten, sondern auch in der tatsächlichen Verfassung ihrer Bewohner zum Ausdruck kämen. Eine solche psychische Aenderung mache sich zurzeit erst schwach bemerkbar. Der Ministerpräsident wandte sich am Schluß des außenpolitischen Teils der Rede gegen die Bestrebungen, irgendeiner der Teilungsmächte im Völkerbunde einen höheren Platz anzuweisen als ihn Polen besitze.

Der Redner ging sodann auf die innerpolitische Lage über, erörterte die Regierungsmaßnahmen, die zur Beruhigung der Ostmarken getroffen worden sind, und kam hierauf auf das diesjährige außerordentlich schlechte Erntergebnis zu sprechen, das eine Katastrophe für das Land bedeute, da der Ertrag um 30 bis 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückbleibe. Bei Erörterung der Wirtschaftskrisis wies der Ministerpräsident auf die hohe Zahl der Erwerbslosen hin, die gegenwärtig auf 163 000 angewachsen sei. Weiterhin unterstrich der Redner die Notwendigkeit der Gewährung einer Auslandsanleihe für die geldbedürftige polnische Wirtschaft. Zum Schluß seines Exposés charakterisierte der Ministerpräsident die einzelnen Posten des Staatsvoranschlags für 1925.

Puzig als polnische Seefestung.

Ausbau des Puziger Hafens mit französischem Geld.

Dem „Berl. Tageblatt“ wird aus Paris gemeldet: Die Verhandlungen des polnischen Kriegsministers, General Sikorski, in Paris, scheinen ein ganz bestimmtes Ziel zu verfolgen. Polen denkt daran, den kleinen Hafen Puzig an der Danziger Bucht zu einer Hafenfestung umzugestalten. Das „Petit Journal“ bearbeitet die Notwendigkeit dieser neuen Anlage mit der Gefahr, welche den Polen von Deutschland und Rußland drohen könnte. Im September haben die vereinigten Flotten Rußlands und Deutschlands eine Demonstration vor Puzig für nötig gehalten. Die Absicht sei klar geworden: Die Deutschland und Rußland durch den Rapallovertrag die Konferenz von Genua sabotiert haben, so wollten die beiden Mächte durch ihre Manifestation vor Puzig die Genfer Verhandlungen tödnen. Polen hat die Verpflichtung, sein Recht zu sichern. Deshalb ist General Sikorski nach Paris gekommen. Beide Regierungen sind demokratisch und friedfertig. Aber sie halten es für gut, der Welt zur Kenntnis zu bringen, daß sie sich verteidigen werden, wenn sie angegriffen werden sollten. Das französische Parlament hat vor einigen Monaten einen Kredit von 100 Millionen Franken für Polen bewilligt. Ein Teil dieses Kredites soll dazu verwendet werden, die Interessen Polens auf der See zu sichern. Das „Petit Journal“ schreibt: „Der Plan ist weder ehrgeizig noch kolossal. Nur das Notwendigste soll geschehen. Polen wird den Puziger Hafen so erschließen, daß er vielleicht in einiger Zeit und ohne übermäßige Kosten besser als der Danziger Hafen werden könne. Einige Batterien und U-Boote werden genügen, diesen polnischen Hafen zu verteidigen.“ Der General Sikorski reist nach Cherbourg, wo ihm der Marineminister Duménil die militärischen Anlagen zeigen wird. Auch in London wird Sikorski Studien für die Befestigung Polens machen, dann fährt er noch einmal für eine Woche nach Paris zurück.

Gewalttaten gegen polnische Vertreter in Rußland.

Sie von polnischer Seite amtlich mitgeteilt wird, wurde am 19. Oktober abends der Beamte der Konsularabteilung der polnischen Gesandtschaft Patrowski von einem Unbekannten angefallen und gefoltert. Es ist dies binnen zwei Tagen der fünfte Fall eines tätlichen Angriffs auf Mitglieder oder Beamte polnischer Vertretungsbehörden innerhalb der Sowjetunion. Das polnische Außenministerium hat in dieser Angelegenheit eine Note an die Sowjetregierung in Warschau gerichtet, in der gegen die internistischen gegen Mitglieder und Beamte polnischer Vertretungsbehörden verübten Gewalttätigkeiten Verwahrung eingelegt und genaueste Untersuchung der ganzen Angelegenheit und Bestrafung der Schuldigen gefordert wird.

Ägyptens Differenzen mit England.

Der ägyptische Premierminister Ismail Pascha ist bei seiner Rückkunft in Kairo mit großer Begeisterung empfangen worden. Pascha gab die Erklärung ab, daß er bei der englischen Regierung gar nichts erreicht, aber auch keinen der Ansprüche Ägyptens preisgegeben habe. Er habe in

London die Anerkennung der Unabhängigkeit Ägyptens durchsetzen und erreichen wollen, daß die Stellung des britischen Vertreters in Kairo nicht anders sei als die jedes anderen Gesandten bei der ägyptischen Regierung. Darauf ist die englische Regierung nicht eingegangen. Da Großbritannien sein Angebot auf Schutz des Suezkanals durch Ägypten nicht angenommen hat, habe er vorgeschlagen, den Kanal, der durch den Vertrag von 1888 als internationaler Verkehrsweg anerkannt sei, durch den Völkerbund verteidigen zu lassen. Die britische Regierung habe demgegenüber darauf hingewiesen, daß die materielle und politische Garantien für die Sicherung ihrer Reichsverbindungen haben müsse und sich zu diesem Zweck nicht auf ein Stück Papier verlassen könne. Pascha hat darauf geantwortet, daß die Verträge, wenn sie schon keinen Wert in der Hand der Starken hätten, auch in den Händen der Schwachen wertlos seien. Die Frage des Suezkanals als Teil des ägyptischen Gebietes habe er gar nicht erst berührt, nachdem er erkannte, daß die britische Regierung hier an keinem Zugeständnis bereit sei. Er habe die Besprechungen abgebrochen. Am Schluß forderte Pascha die Ägypter auf, keine Gesandtschaft vorübergehen zu lassen, um ihre Rechte geltend zu machen. Nach der ägyptischen Presse findet Pascha den ungeteilten Beifall des ganzen Landes.

Die Mordorganisation Consul vor Gericht.

Hinter verschlossenen Türen.

Am Mittwoch begann unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Niedner vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik der seit langem erwartete Prozeß gegen 24 Mitglieder der Organisation Consul. Da die Straftaten zum größten Teil in München begangen wurden, ist der Süddeutsche Senat des Staatsgerichtshofes berufen worden. An Stelle der Genossen Bloß und Adelung, die durch Krankheit verhindert sind, üben die dem Norddeutschen Senat angehörenden Genossen Bisfel und Brandes das Amt von Beisitzern aus. Darüber kommt es noch vor Verlesung der Anklageschrift, die nicht weniger als 150 Seiten umfaßt, zum ersten Zwischenfall. Der deutschbaltische Rechtsanwalt Luetschbrunn bittet um Aufklärung über diesen Personenwechsel

Sozialdemokratische Siegeszuversicht.

Am Mittwoch traten die Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und die Mitglieder des Parteiausschusses zu einer Konferenz im Reichstage zusammen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Genossen Weis erstattete Hermann Müller den Bericht über die gezeichneten Regierungsverhandlungen. Der Sozialdemokratie sei es zu danken, daß der Versuch mißglückt sei, die Regierung einseitig nach rechts zu erweitern und einen Block der Kapitalisten gegen das deutsche Volk aufzurichten. Auch der Wahlkampf habe das Ziel, diesen Weisbückerblock zu verhindern, den außer den Demokraten alle bürgerlichen Parteien erreichen wollen. Die deutsche Politik dürfe nicht mehr unter die Führung der Propagandisten für die Revanche und der Monarchisten sowie der Junker und der Großkapitalisten geraten. Es gelte zunächst die Republik zu sichern und die Verziehung Europas herbeizuführen, die durch die Außenpolitik der Sozialdemokratie eingeleitet worden ist. Im Mittelpunkt dieses Kampfes stehe der soziale Schutz aller Schwachen, für den die Sozialdemokratie sich mit allen Kräften einsetze werde.

Nach kurzer Aussprache billigten die Fraktion und der Parteiausschuss einmütig die Haltung des Vorstandes. Der Parteivorstand wird den Wahlauftrag in den nächsten Tagen veröffentlichen. Nach der Besprechung organisatorischer Fragen erreichte die Sitzung, die von der Siegeszuversicht der Partei, der Schlagkraft der sozialdemokratischen Organisation und der Begeisterung der Massen des werktätigen Volkes Zeugnis ablegte, in der zweiten Mittagsstunde ihr Ende.

Weitere Auslandsstimmen.

Zur Reichstagsauflösung schreibt „Le Nouvelliste“, wir haben uns nicht in die inneren Angelegenheiten eines benachbarten Volkes einzumischen, wir haben aber das Recht und die Pflicht, ihm schon jetzt zu sagen, welches die Nachwirkung sein wird, wenn der zukünftige Reichstag sich nach einer gewissen Seite orientiert. Die augenblickliche französische Regierung ist eine Regierung der Pazifizierung. Es ist also wesentlich, daß jenseits der Grenze ein Gesundheitszustand geschaffen wird, der die Ausübung der beiden Völker in kurzer Zeit gewissermaßen als die Folge der Ereignisse mit sich bringt. Am 11. Mai hat sich Frankreich für den Frieden entschieden. Diese Entscheidung ist ohne Wert, wenn das Deutsche Reich sich morgen für Revanche entscheidet. Der Militarismus, der bei uns beieinander nur ein vorübergehendes Niederlage erlitten, wenn der neue Reichstag nur ein etwa revidiertes Bild des Reichstages sein würde, der jetzt aufgelöst wurde.

„Le Nouvelliste“ bezeichnet die Auflösung des deutschen Reichstages als einen klugen Schritt. Wenn auch Neuwahlen zweimal im Jahre fast unerträglich seien, so sei doch eine Regierung mit einem stark nationalen Charakter eine noch schlimmere Aussicht. Niemand, am wenigsten die

unter den Richtern. Zwar hätten weder die Angeklagten noch die Verteidiger Bedenken gegen die Personen ihrer Parteilichung nach. Im Gegenteil, es wäre nur zu begrüßen, wenn gerade Sozialdemokraten erfahren würden, wie wenig Wahres über die D. C. verbreitet worden und was von den großspurigen Anklagen gegen ihre Mitglieder übriggeblieben sei. Nach längerer Beratung wurde die gewünschte Aufklärung dahin gegeben, daß an Stelle der verhinderten Mitglieder des Süddeutschen Senats Mitglieder des Staatsgerichtshofes berufen worden seien die sofort zur Verfügung standen, um eine nochmalige Verschiebung der Verhandlungen zu vermeiden. Nachdem die Verteidigung diese Umbesetzung des Staatsgerichtshofes formell nochmals gerügt und das Gericht diese Rüge zurückgewiesen hatte, weil die den Angeklagten zur Last gelegten Vergehen sich über das ganze Reich ausbreiteten, begann die eigentliche Verhandlung.

Als erster Angeklagter wird Kapitänleutnant a. D. Hoffmann, Student in München, vernommen, einer der Gründer der Organisation Consul. Er gibt eine kurze Schilderung des Verbeginns der D. C. bis zum Rapp-Putsch, an dem er ebenfalls beteiligt war. Bei der Vernehmung über die Neubildung der D. C. als Geheimorganisation nach ihrem Verbot wird auf Witten des Angeklagten die Öffentlichkeit ausgeschlossen, da die Vorgänge in Oberösterreich und die Haltung der D. C. während der dortigen Aufstände im Staatsinteresse eine Geheimhaltung erforderten. Während der Vorlesung für ein Verhandeln vor breiter Öffentlichkeit eintritt, erklärt der Reichsanwalt, daß die Vereinbarungen, die zur Schaffung der D. C. geführt hätten, so seien, daß im Interesse des Staates in der Öffentlichkeit nicht darüber gesprochen werden könne. Auch die Anklageschrift hätte nicht die volle Wahrheit sagen dürfen. Das Gericht beschloß dementsprechend, die Öffentlichkeit für die Vernehmung über die Vorgänge beim oberösterreichischen Selbstschutz auszuschließen.

Fortschritt der Ruhräumung.

Die Havas aus Mainz berichtet, ist, nachdem nunmehr die Städte Mannheim, Karlsruhe, Bensheim, Woswinkel und Limburg sowie die Häfen von Emmerich und Wesel geräumt wurden, die 40. Division, die am Rhein stand, nach Frankreich zurückgeschickt worden. Sie wird ersetzt durch die 88. Division, die aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen wird.

Masse des deutschen Volkes, wünsche die europäische Fehde am Leben zu erhalten, und es sei ein vielversprechendes Merkmal der Krise, daß die Demokraten ihre Mitwirkung abgelehnt hätten, selbst auf die Gefahr von Neuwahlen hin.

Ludendorff deutschvölkischer Spitzenkandidat.

Die Nationalsozialistische Freiheitspartei läßt mitteilen, daß die Meldung, ihr Halbgott Ludendorff sei auf dem Deutschen Tag in Plauen aufgefordert worden, sein Mandat niederzulegen, eine böswillige Erfindung sei. „Der vom Vertrauen der gesamten nationalsozialistischen Freiheitsbewegung getragene General wird auch diesmal wieder Spitzenkandidat der Reichsstufe der Nationalsozialistischen Freiheitspartei sein.“

Außer den Deutschnationalen dürfte es sicher keine Partei geben, die den Völkischen ihren Spitzenkandidaten nicht von Herzen gönnt.

Die Auflösung wider Willen.

Von Hermann Müller, Franken.

Alle bürgerlichen Parteien wollten die Auflösung des Reichstages vermeiden. Am meisten die Deutsche Volkspartei, die am 24. September die Krise mit ihrem Verlangen auf einseitige Erweiterung des Reichsregierens nach rechts eröffnete. Noch am Sonntag hatte Stresemann in Frankfurt a. M. gegen die Auflösung geredet. Die „Kölnische Zeitung“ sah aus innen- und außenpolitischen Gründen in der Auflösung eine „Katastrophe“. Nur so erklärt es sich, daß fast vier Wochen lang ein ecker Kuhhandel am Ministerische getrieben werden konnte. Außer der Sozialdemokratie wollte eben jetzt keine Partei das Ende dieses Reichstages.

Sollte die Auflösung vermieden werden, so gab es, da der Bürgerblock ohne Demokraten keine sichere Mehrheit hatte, nur ein: Marx hätte mit seinem Kabinett vor den Reichstag treten müssen. Er wäre dort sicher nicht gekürzt worden. Dessen immer wieder von der demokratischen Partei vorgeschlagenen Weg konnte Marx nicht betreten, weil die deutschparteilichen Minister in diesem Falle aus der Reichsregierung austreten drohten. Aus der schließenden Krise wäre die offene geworden. Die Deutsche Volkspartei hätte sich durch den unbilligen Berliner Pakt an die deutschnationale Partei gebunden. So kam es schließlich zur Auflösung wider den Willen aller bürgerlichen Parteien. Während Macdonald in England zur Auflösung arief, um schnell eine reinliche Entscheidung herbeizuführen, kam sie bei uns am Ende mißlungener Scheiterversuche, weil einfach nichts anderes übrig blieb.

Nur die Sozialdemokratie hat in allen Phasen der Krise allen Beteiligten immer wieder erklärt, daß die Auflösung des Reichstages erfolgen müsse, daß es eigentlich sofort nach Verabschiedung der Dawes-Gesetze fällig gewesen sei. Der jetzt ohne Einberufung durch Volkis Telegrammbureau in Auflösung verlebte Reichstag war eigentlich schon nicht mehr zeitgemäß, als er zum ersten Male zusammen-

Danziger Nachrichten

Die Preissteigerungen im Kleinhandel.

Wie die Kleinhandelspreise für Lebensmittel seit der Einführung der Guldenwährung in der Stadtgemeinde Danzig gestiegen sind, zeigt neben den bereits gestern erfolgten Veröffentlichungen folgende Zusammenstellung:

Es kosteten pro Kilogramm in Guldenpfennigen:

Table with 4 columns: Item, 22.10, 23.10, 24.10, 25.10. Items include Roggenbrot, Weizenmehl, Graupen, Weizengriech, Haferflocken, Rindfleisch, Schweinefleisch, Margarine, Käse, Butter, Milch.

Die Hauptnahrungsmittel Roggenbrot, Butter und Milch sind also auf das Doppelte gestiegen. Bei allen übrigen Produkten ist eine merkliche Erhöhung eingetreten...

Petroleum-Moral.

Jüdische Preispolitik des deutschnationalen Senators.

Ein ergötzliches Stücklein aus der Petroleumpreispolitik eines deutschnationalen Senators wird uns wie folgt bekannt:

Die Baltisch-Amerikanische Petroleum-Import-G. m. b. H. verkauft Petroleum Engros das Liter mit 28 Pfg. Im Kleinverkauf wird das Petroleum mit 31 Pfg. abgegeben...

Wenn deutschjüdische Kreise diese Tatsachen bis hierher hören, werden sie schreien, das das natürlich wieder jüdische Geschäftspraktiken sind. Oh ihr Einfältigen! Der deutschnationale Herr Senator Senfleben, als Direktor die Seele des Baltisch-Amerikanischen Unternehmens, würde euch schon antworten.

Wie Kränze mutet es an, vom Senat zu verlangen, Bucher und ähnliche Erzeugnisse des „naturgeschlichen“ Krieges zu bekämpfen, wenn Senatsmitglieder an den höchsten Profitten Anteil haben...

Strahburger kehrt nach Danzig zurück. Wie wir hören, soll der bekannte diplomatische Vertreter in Danzig, Minister Strahburger, heute nach Danzig zurückkehren...

Erfolgreiche Firmen. In der neuesten Ausgabe des Staatsanzeigers wird das Erlögen nachstehender Firmen angezeigt: Wolf Kimmels, Paul Roszel, Ulrich Rismann...

Als Schiedsman für den 51. Stadtbezirk schlägt der Senat den Betriebsleiter Robert Müller, Brotschäcker Weg 22, vor...

Neue Hochspannungsleitungen. Der Senat legte der Stadtbürgererschaft zwei neue Hochspannungsleitungen vor. Der erste betrifft die Dammsstraße in Herubude...

zu lassen. Der Zugang zur Anlegestelle ist auf 15 Meter Wegbreite bzw. 30 Meter zu den Bankfluchten verbreitert. Für den Fächentalerweg, zwischen Café Schröder und Königshöhe, ist ebenfalls ein neuer Fuchtliniplan ausgearbeitet worden...

Arbeiter-Bildungsausschuß.

In den nächsten Tagen finden folgende Lichtbilder-Vorträge statt.

- In Danzig, in der Aula des städt. Gymnasiums, am Winterplatz, Donnerstag, den 23. 10., abends 7 1/2 Uhr: „Die Demohnbarkeit der Weltkörper.“
- In Zoppot, in der Aula des Gymnasiums, Freitag, den 24. 10., abends 7 1/2 Uhr: „Die Feuertgewalten der Erde.“
- In Oliva, Hotel Carlshof, Sonnabend, den 25. 10., abends 7 1/2 Uhr: „Die Feuertgewalten der Erde.“
- In Ddra, in der Sporthalle, Montag, den 27. 10., abends 7 Uhr: „Die Feuertgewalten der Erde.“
- In Herubude, bei Schönwiese, Dienstag, den 28. 10., abends 7 Uhr: „Die Demohnbarkeit der Weltkörper.“

Redner: Len, Klingenberg. Zur Untkostenbedeckung wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. erhoben. Karten an der Kasse. Zahlreicher Besuch der Vorträge ist zu empfehlen.

Das Ausland in Danzig.

Wohl selten hat ein Staatswesen soviel Ausländer aufzuweisen, als wie Danzig. Die Volkszählung am 1. November v. J. zeigte wieder einmal den internationalen Charakter der Freien Stadt Danzig. Die Freie Stadt zählte 171 748 männliche und 191 982 weibliche ortsanwesende Personen...

Auf die fünf Kreise verteilen sich die Ausländer wie folgt: Stadtgemeinde Danzig 53 860 männliche, 99 115 weibliche Staatsangehörige, 10 732 männliche und 7 457 weibliche Ausländer. Stadtgemeinde Zoppot 7 303 männliche und 10 308 weibliche Staatsangehörige und 2 109 männliche und 2 724 weibliche Ausländer...

Von der Gesamtzahl der ortsanfässigen Bevölkerung sind Ausländer in der Stadtgemeinde Danzig ca. 10 Prozent, in der Stadtgemeinde Zoppot ca. 25 Prozent, im Kreise Danziger Niederung ca. 7 Prozent, im Kreise Danziger Niederung ca. 3 Prozent und im Kreise Großes Werder ca. 5 Prozent.

Die verabschiedete Hauptfische. Wie aus einem Antrag des Senats an die Stadtbürgererschaft hervorgeht, ist bei der letzten Beratung der Luftbarkeitssteuerordnung die Einfügung einer wesentlichen Befreiungsvorschrift vergessen. Es soll nun noch nachträglich eine Ergänzung vorgenommen werden...

Der Abban bei den Banken. Von den zahlreichen neuen Banken, die während der Inflationszeit in Danzig emporstiegen wie Pilze nach einem warmen Regen, sind eine ganze Reihe bereits wieder verschwunden. Die Danziger Lombard- und Finanzbank, Aktiengesellschaft, ist nun ebenfalls durch Beschluß der Generalversammlung aufgelöst worden...

Eigenartiges Prüfungsthema. Man schreibt uns: Bei einer hiesigen Sekreärprüfung wurde dem Prüfling als schriftliche Prüfungsarbeit das Thema gegeben: „Warum haben wir den Krieg verloren?“ Sehr merkwürdig! Wenn man die Prüfungskommission mit der Verantwortung dieser Frage vor einen unparteiischen und objektiven Gerichtshof stellen sollte, so dürfte jeder einzelne mit Glanz durchfallen. Was so darüber erzählt wird, ist Schwindel, so das Märchen von dem Volkshök. Das dürfte dem Prüfenden selber auch nicht mehr ganz unbekannt sein...

Streckenbahnfreifahrkarten für die Stadtbürgerchaftsmittelglieder. Der Senat ist, wie er der Stadtbürgererschaft hat mitteilen lassen, deren Beschluß vom 30. September betreffend Gewährung von Streckenbahnfreifahrkarten an die Mitglieder der Stadtbürgererschaft beizutreten. Er wird sich wegen Forderung dieser Freifahrkarten sofort mit der Direktion der Elektrischen Straßenbahn ins Benehmen setzen.

Der Zentralfriedhof in Langfuhr.

Durch Beschluß der Stadtbürgererschaft vom 6. Dezember 1921 ist ein ca. 34 Hektar großes Gelände in Hochstrief und ein ca. 39 Hektar großes Gelände in Mäggen und Dreifinden zur Anlegung zweier getrennter Zentralfriedhöfe für Langfuhr und Danzig angekauft worden. Die Zusage für Langfuhr und Danzig angekauft worden. Die Zusage für Langfuhr und Danzig angekauft worden...

Das Friedhofsgelände für Langfuhr besteht aus einem von Hochstrief aus zugänglichen, rings von Bergen eingeschlossenen Tal. Mit seinem östlichen Zipfel hat es Anschluß an den Fächentaler Wald. Es ist beabsichtigt, die steileren Hänge und Höhen, soweit sie für Bestattungszwecke nicht verwendbar sind, aufzuforsten und so mit dem Fächentaler Wald in Verbindung zu bringen. Das von bewaldeten Höhen eingerahmte Friedhofstal soll teils zu Graberfeldern, teils zu terrassenartig angeordneten Grabreihen für Bestattungszwecke hergerichtet werden.

Die Kosten der Vorarbeiten sind vom Senat auf 40 000 Gulden veranschlagt worden. Die nächste Sitzung der Stadtbürgererschaft wird darüber zu befinden haben. Verwendung sollen die 40 000 Gulden finden zur Vornahme der erforderlichen Bodenuntersuchungen, zur Aufstellung des Ausführungsentwurfes, zur Einzäunung und Aufforstung des Geländes und für die Ausführung der ersten notwendigen Erdarbeiten.

Teure Särge. Bei einer Sargfirma in Danzig wurde von einem Beamten ein Sarg für seine Frau bestellt und geliefert. Der Sarg kostete 800 Gulden. Der Beamte konnte die Summe nicht bezahlen und er hatte nur eine Anzahlung gemacht. Da der Sarg bis zur Beerdigung nicht bezahlt war und der Besteller im Auslande wohnte, schickte die Sargfirma zwei Mann etwa 8 Stunden vor der Beerdigung zur Friedhofskapelle und wollte den Sargdeckel abholen lassen. Es gelang schließlich die Sache zu schlichten und der Sarg wurde später bezahlt. Dies Verfahren, den Sargdeckel bei unbezahlten Särgen abzuholen, soll öfter geübt werden. Auf der einen Seite ist es den Geschäftleuten nicht zu verdenken, wenn sie zu ihrem Gelde zu kommen suchen. Auf der anderen Seite gibt es aber auch viele Familien, die nicht in der Lage sind, so hohe Summen zu bezahlen. Das ist ein Vermögen, über das nicht viele Menschen verfügen. Und der Preis ist außerordentlich hoch. Den Leidtragenden in so schweren Tagen auch noch solche schweren materiellen Sorgen aufzubürden, ist bitter. Deshalb sollte man das Bestattungswesen, aber mindestens die Sarglieferung gemeinnützig regeln, wie es schon in vielen Städten geschieht ist.

Der Dampfer „Thor“ verkauft. Die Epibische Bergungs-Gesellschaft, die bei der Versteigerung des Wracks des gesunkenen Dampfers „Thor“ dieses kaufte, hat es jetzt an eine Reederei in Rendsburg weiter verkauft. Die Kaufsumme soll 15 000 Kronen betragen. Die Rendsburger Reederei soll beabsichtigen, das Schiff wieder instand zu setzen. Es wird dieser Tage nach Rendsburg geschleppt werden.

Die Pfingst-Prügelrei in Steegen zwischen jugendlichen Kommunisten und bürgerlichen Pfadfindern kommt Dienstag nächster Woche vor der Danziger Strafkammer zur Verhandlung. Einen dauernden Schaden hat kein Teilnehmer der Holzerei davon getragen; dennoch hat der Fall nicht nur im Volkstag, sondern auch in der breitesten Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt, weil die Danziger Justizbehörde es fertig brachte, einige der jugendlichen Kommunisten in monatelange Unterjuchungshaft nehmen. Das war bisher in der deutschen Rechtsprechung nicht üblich und wurde auch im Volkstag als ungewöhnlich und ungewöhnlich verurteilt. Zu der Gerichts-Verhandlung werden als Zuhörer nur Personen zugelassen, die sich im Besitz einer Einlasskarte befinden. Die Ausgabe der Karten erfolgt im Zimmer 154.

Stiftungsfest der Freien Turnerschaft Langfuhr. Aus Anlaß ihres dreijährigen Bestehens veranstaltet die Freie Turnerschaft Langfuhr am Sonntag, den 26. Oktober, abends 5 1/2 Uhr, im Kleinhammerpark Langfuhr ein Bühnenschauspiel. Neben zahlreichen Turnvorführungen aller Art wird der Langfuhrer Männergesangsverein durch Gesangs-vorträge das Programm bereichern. Die werktätige Bevölkerung von Langfuhr wird um zahlreichen Besuch der Veranstaltung gebeten.

Das Rose-Quartett wird am Dienstag, den 28. Oktober, im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus einen Kammermusikabend geben. Das Programm weist u. a. auf: Beethoven C-Moll 18-4, Max Reger S-Dur 109 und Mozart B-Dur. Da das Quartett in hohem künstlerischen Ruf steht, ist ein genuehreicher Abend zu erwarten. Näheres im Anzeigenteil der gestrigen Ausgabe.

Danziger Standesamt vom 23. Oktober.

Todesfälle: Ehefrau Hedwig Busch geb. Michaelis, 39 J. 5 M. - Kaufmann Gustav Mohr, 61 J. 3 M. - Ehefrau Fritze Neumann geb. Jaeger, 71 J. 10 M. - Schmiedemeister Max Fetsch, 37 J. 8 M. - Ehefrau Emma Lange geb. Claasen, 80 J. - Schuhmacher Robert Fortenbacher, 63 J. 4 M.

Wasserstands-nachrichten am 23. Oktober 1924.

Table with 3 columns: Location, 21.10, 22.10. Locations include Romsdorf, Warthan, Dloek, Thorn, Forbon, Caim, Grandenz, Kurzebrack, Montanerspöhe, Pielzel, Dirschau, Einlage, Schiewenhof, Rogat, Schönan D. D., Salzaenber D. D., Neuhorsterbach, Wmach.

Advertisement for 'Eine vollständige Wäsche-Ausstattung' (A complete laundry outfit) and 'FRAUENWELT' (Women's World) magazine. Includes text about 6-piece outfit and subscription information.

Wirtschaft, Handel, Schifffahrt

Deutsche Unternehmungen im Ausland. Die Luftfahrtgesellschaft hat zwei wichtige Linien eröffnet. Die eine geht von Antioquia zum Caucajal, die andere von Bucaramanga nach Puerto-Blanco. — Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin will bei Riga an den Ufern der Düna ein großes elektrisches Kraftwerk errichten. Es wird zu diesem Zweck eine Aktiengesellschaft gegründet, an der außer der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft beteiligt sind die lettische Regierung, die Stadt Riga und eine Schweizer Bankfirma.

Die Deutsche Südbirne-Phosphat-Aktiengesellschaft in Bremen hat sich an der Holländischen Phosphat- und Kultur-Gesellschaft beteiligt, deren Arbeitsfeld im südlichen Holländisch-Neu-Guinea liegt.

Nachlassen der Getreidepreise. An der Berliner Getreidebörse ist ein völliger Umschwung in der Stimmung eingetreten, und zwar wurde Brotgetreide aus zweiter Hand stark angeboten, so daß das Angebot nicht ganz aufgenommen werden konnte. Demzufolge verringerten sich die Preise für Weizen von 222 bzw. 228 Mark auf 218 bzw. 223 Mark und für Roggen von 222 bzw. 227 auf 212 bzw. 218 Mark pro 1000 Kilo. Weizen- und Roggenmehl liegen pro 100 Kilo um 1 Mark nach. Der Tendenzumschwung steht im Zusammenhang mit der Reichstagsauflösung. Durch ihn werden die Ausichten auf Getreideall wesentlich unangünstiger als vorher. Das nimmt die Spekulation anscheinend zum Anlaß, sich aus dem Geschäft zurückzuziehen.

Solinger Industrie in Polen. Der Sagner Industriebund beabsichtigt, in Polen die Herstellung Remscheid-Solinger Artikel zu betreiben. Hinter dem Bund steht ein Konzern namhafter Fabriken im Remscheid-Solinger Industriegebiet.

Ursachen der Baumwollenernte. In der neuesten Nummer des „Wirtschaftskalenders“ wird jetzt in interessanter Weise der Zusammenhang der amerikanischen Einwanderungsbeschränkungen mit der Verringerung der Baumwolle untersucht. Die fast völlige Unterbindung der osteuropäischen Einwanderung hat in den Nordstaaten ein Manögel an unelernten Arbeitern hervorgerufen, der zum großen Teil durch Anzug von Negern aus den südlichen Baumwollbauenden Provinzen gedeckt wurde. Anfolgebesseren haben die arden Pflanzen vor fast unüberwindlichen Schwierigkeiten bei der Beschaffung ihrer Arbeitskräfte und schon heute Heeren Hunderttausende von Moroen unbestellt. Man versucht, den Abzug der Neger durch höheren Lohn und bessere soziale Bedingungen aufzuhalten, was natürlich

in einer Vermehrung der Produktionskosten für Baumwolle auslaufen muß.

Bedeutende Petroleumfunde in Polen? Nach einer Meldung aus Warschau wurden durch Bohrversuche in südlich von Krakau gelegenen Distrikten in 200 Meter Tiefe Petroleumquellen von ausgezeichnete Beschaffenheit festgestellt. Bisher war die Petroleumindustrie in diesem Bezirk wenig entwickelt.

Der Konsumverein als Preisregulator. In Magdeburg legte die Bäckereinnung den Brotpreis auf 80 Pfg. fest. Diese Brotpreiserhöhung hat nicht lange angehalten. Da der Konsumverein für Magdeburg und Umgegend die neue Verringerung des Brotes nicht mitmachte, hat die Bäckereinnung schnell wieder beschlossen, den Brotpreis auf 70 Pfg. zu senken. Deutlich ist an diesem Beispiel zu erfahren, wie der Konsumverein preisverbilligend wirkt.

Günstige deutsche Außenhandelsverhältnisse. Die jetzt veröffentlichten Ziffern für den Außenhandel im September weisen eine bemerkenswerte Besserung auf. Während die Einfuhr mit 295 Millionen Dollar gegen 270 Millionen im August und 276 Millionen im September des Vorjahres relativ niedrig blieb, konnte die Ausfuhr, die noch im Juli mit 278 Millionen Dollar hinter der Einfuhr zurückblieb, eine weitere Steigerung von 311 Millionen Dollar im August auf 427 Millionen Dollar aufweisen, womit sie selbst die im September 1923, welche 381 Millionen betrug, übertrifft.

Die Kleinen als Opfer. Die Zeche „Vereinigte Glückauf“ in Baak bei Gattingen hat den Konkurs angemeldet. Es handelt sich um eine jener kleinen Maerkerkohlenzechen, deren Konkurs sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Stilllegungsaktion der Aufrundachenerunternehmer steht.

Ein Eisenbahnvertrag für eine deutsche Firma. Der rumänische Staat baut zur Wiedereröffnung einer besseren Verbindung seiner nach dem Friedensschluß erworbenen Länder mit Alt-Rumänien seine Bahnstrecke in erheblichem Umfang aus. Die Bauunternehmung Höller u. Co. in Köln hat von dem rumänischen Ministerium jetzt einen Auftrag erhalten auf eine 70 Kilometer lange Verbindungsbahn in den Karpathen. Dazu gehören außer den Erdarbeiten und Hochspannungen die zahlreichen Kunstbauten, Stationen, Stadtkette, Tunneln usw. Die Arbeit wird ungefähr drei Jahre in Anspruch nehmen.

Ein moderner Fischdampfer. Der für die Reederei Pub & Co., Geestemünde, bei der Schiffbau-Gesellschaft H. & G. in See erbaute Fischdampfer „Walter Pub“ erlebte seine Probefahrt, die sich bis in die Nähe von Helgoland erstreckte, mit gutem Erfolge.

Gewerkschaftliches u. Soziales

Streik in den städtischen Betrieben in Magdeburg und Halle. Auf Grund eines durch Urabstimmung gefassten Beschlusses wurde in den städtischen Betrieben in Halle die Arbeit niedergelegt, und zwar streikten bisher die Bühnenarbeiter am städtischen Theater, die Gaswerkarbeiter, das Wasserwerk, die Werkstätten beider Werke, das Hochbau- und Tiefbauamt sowie die Arbeiter auf sämtlichen Friedhöfen. Die Arbeiter der übrigen städtischen Betriebe werden voraussichtlich noch im Laufe des heutigen Tages diesem Beispiel folgen. In den anderen Städten Mitteldeutschlands wird ebenfalls die Arbeit in den städtischen Betrieben niedergelegt werden. In Magdeburg streikten seit gestern bereits die Gaswerke, die Elektrizitätswerke, die Arbeiter des Hochbauamtes, des Tiefbauamtes und des Schlachthofes.

Reicht Rheinland-Westfalen fern! Das Landesarbeitsamt Westfalen und Lippe, Abteilung Bergbau, in Bochum, läßt durch B.Z.B. folgende Warnung verbreiten: „In den letzten Tagen hat ein wilder Zustrom von Arbeitern aus fast allen Landesteilen Deutschlands in den rheinisch-westfälischen Industriebezirk eingeströmt, der geeignet ist, bei der äußerst unangünstigen Arbeitsmarktlage im Bezirk das Heer der bereits Erwerbslosen im eng bevölkerten Industriebezirk noch weiter zu vermehren. Erst am 15. d. Mts. sind mehrere Tausende von Bergarbeitern infolge Betriebsbeschränkungen entlassen worden und weitere Entlassungen stehen noch bevor. Es wird daher dringend vor jeglicher Jurerei in den rheinisch-westfälischen Industriebezirk gewarnt, weil die Erlangung von Arbeit und Unterkunft nur mit großer Mühe zu beschaffen ist.“

Bildung eines Varieteschiedsgerichts. Zwischen den größten Arbeitgeberverbänden des deutschen Varietégewerbes und der internationalen Artistenloge ist erneut ein Tarifvertrag abgeschlossen worden, der vom 1. Oktober d. J. ab in Kraft tritt und demnach für allgemein verbindlich erklärt werden soll. Damit sollen für das ganze Reich die Vertragsbedingungen im Varietégewerbe festgelegt sein. Darüber hinaus haben die beteiligten Verbände ein Schiedsgericht und als Berufungsinstanz ein Oberschiedsgericht geschaffen, die nicht nur über Anträge und Feststellungen aus den Engagementsverträgen, sondern auch über Streitigkeiten aus dem Tarifvertrag entscheiden. Die Varieteschiedsgerichte haben ihren Sitz in Berlin im Gebäude des Gewerbegerichts.

Streik in den Kupferschmiedereien Berlins. Da die Arbeitgeber es ablehnten, mit den Arbeitnehmern in Verhandlungen über die eingereichten Lohnforderungen einzutreten, sind die Arbeiter in den reinen Kupferschmiedereien Berlins in den Streik getreten.

Gebrauche Ata



- und im Haus
sieht's stets bei dir wie Sonntag
aus!

(ATA Henkel-Putz- und Scheuermittel)

Vollkommenheit kennzeichnet alle Schuhe der Marke

Peiser

„JKA“ Danziger Schuh-Actien-Gesellschaft

Alleinverkauf:
Langgasse 73



In diesem Zeichen verkörpert sich unsere berühmte Schuhmarke.

SEIDEL'S

KONFITOREI UND CAFÉ

Mokka-Salon im Parterre

Das elegante LUXUS-CAFÉ in der 1. Etage
Breitgasse 8-9 Telephone 3283

Buchhandlung „Volkswacht“

Am Spandhaus 6 Danzig Paradiesgasse 32

Partiewaren-Gelegenheitskäufe

Junkergasse 1

Kleider, Binsen, Röcke, Wäsche, Schürzen, Trikotagen

Photograph A. Klewer

Breitgasse, Ecke II. Damms - Passbilder gut und schnell
Postkarten, beste Ausführung und billigste Preise

Hugo Dettlaff

Tel. 1807 DANZIG Tel. 1807
Altsicht Graben 100

Prima Backmehle = Mählensubrikate = gut kochende
Hälsenfrüchte = Samen- u. Futtermittel = Heu = Häcksel
Stroh = Vogel-, Tauben- und Hühnerfutter

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

A) Danziger Vorortverkehr

Danzig-Neufahrwasser.

Ab Danzig: 1200, 150, 522 W, 548, 625 W, 685, 735 W, 838, 938, 1150,
1215, 130, 220 W, 240, 320, 345, 420, 445, 545, 645, 745, 845, 945, 1045.

Ab Neufahrwasser: 220, 452, 552, 645, 658 W, 725, 806 W, 906,
1006, 1204, 1246, 130, 250 W, 310, 350, 415, 450, 515, 618, 715, 815, 915, 1015, 1115.

Danzig-Praust.

Ab Danzig: 411, 482 W, 522, 582 W, 647 W, 850, T 1000, 1215, 134
206, T 315, 400 W, 415, 640, T 825, 940, T 1040.

Ab Praust: 455, 530 W, 612 W, 718, 815 W, 900, 1024, T 1100, 1240,
210, T 350, 420, 445, 602, 720, 902, T 941, T 1140.

Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platze
Post-Telefon in allen Zimmern

Wintergarten - Tanz-Palais

Elegantes Weinrestaurant

Fockingstube

Künstlerspiele

Erstklassiges Kabarett

Bonbonniere

Größte und eleganteste Bar im Freistaat

August Elias

Fernsprecher 2038 Danzig Fischmarkt 16-18

Billigste Bezugsquelle für Manufaktur- und
Leinenwaren, Damen- u. Kinder-Konfektion
Wäsche, Weiß- und Wollwaren, Arbeiter-Konfektion

Berliner Pelzvertrieb

Danzig, Breitgasse 121, 1 Tr. :::: Telefon 3137, 5659

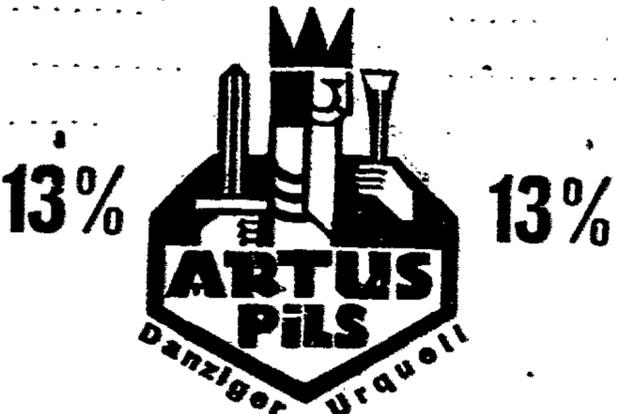
Brotfabrikation

Danziger Brotfabrik G.m.b.H.

Rittergasse Nr. 7-8

Feinbäckerei

Danziger Aktien-Bierbrauerei



13%

13%

Kleine Nachrichten

Ein Funkpruch über 19 000 Meilen. Nachdem Funkbrüche von einem Erdteil zum anderen kein Wunder mehr sind, sofern große Funkstationen in Betracht kommen, ist es jetzt einem Amateur mittels einer selbstgebauten Anlage gelungen, sich von England aus nach Neuseeland, d. h. auf eine Entfernung von 19 000 Meilen, durch Funkpruch vernünftig zu machen. Der Engländer Gordon in Milhillfool setzte sich gestern mit dem Neuseeländer Bell mittels eines selbstgebauten Apparates in Verbindung, mit dem Ergebnis, daß auf diesem mit lächerlich geringen Mitteln fertiggestellten Wege eine Verbindung möglich war. Sätze man dies, so schreibt "Evening Standard", im vorigen Jahre gehört, so würde man es ins Reich der Fabel verwiesen haben.

Drei Jahre im ewigen Eis. Der dänische Schoner "Solongon", der zu Nachforschungen nach dem vermißten Nordlandforscher Peter Freuchen ausgesandt war, ist mit dem Geiseln an Bord in Aberdeen angekommen. Freuchen hat Kopenhagen im Jahre 1920 verlassen, und man hat seit drei Jahren nichts mehr von ihm gehört. Er wurde auf der Insel Anso, nördlich der Hudsonbay, gefunden. Der Forscher befand sich im Zustand völliger Erschöpfung. Seine Beine waren erfroren, und seine Lebensmittel gingen zur

Reise, während die Eskimos, die er bei sich hatte, ihn verlassen hatten. Man nimmt an, daß Freuchen krank war und sich infolge dessen dem Polzeidampfer, der alljährlich einmal an der Insel anlegt, nicht bemerkbar machen konnte.

Deutschfreundliche Kundgebung in Newyork. Der Zeppelin-Führer Dr. Eckener sprach gestern in Newyorks größtem Kino "Capitol" vor überfülltem Hause, bevor Bilder vom Zeppelin gezeigt wurden. Vor der Rede spielte die Kinokapelle das Deutschlandlied. Alle Anwesenden, auch die Amerikaner, standen auf. Die Deutschen sangen darauf die amerikanische Nationalhymne mit, die zum ersten Male seit dem Kriege mit dem Deutschlandlied zusammen gespielt wurde. Nach der Vorstellung wurde Dr. Eckener vom Publikum hinausgetragen auf den Broadway, auf dem eine riesige Menschenmenge begeisterte Hochrufe auf Dr. Eckener ausbrachte.

Ein Heber-Zeppelin. Die "Times" erfahren aus Newyork, daß die Goodyear-Zeppelin-Company in Akron den Bau eines Zeppelin-Luftschiffes mit einem Gasinhalt von 5 Millionen Kubitfuß beabsichtigt. Das neue Luftschiff würde somit doppelt so groß wie der Z. R. 3 und würde für den Transatlantikdienst bestimmt sein. Die Ausarbeitung der Pläne wird sofort nach Ankunft des Cheingenieurs der Friedrichshafener Werke, Dr. Karl Arnheim, begonnen werden. Dr. Arnheim wird in 14 Tagen mit 12 Zeichnern

Deutschland verlassen, Kapitän Ernst Lehmann, der Vizepräsident der amerikanischen Gesellschaft, wird am Bau ebenfalls teilnehmen.

Ein 20 Kilometer tiefes Loch in die Erde. Einen kühnen Plan hat der berühmte englische Ingenieur Sir Charles Parsons kürzlich entwickelt. Er schlägt vor, man solle einen großen Schacht von 20 Kilometer Tiefe in die Erde graben, um herauszubekommen, „was eigentlich unter der Erdoberfläche liegt“. Versuche haben mich davon überzeugt,“ sagte er, „daß man einen solchen Schacht innerhalb von 50 Jahren und mit einem Kostenaufwand von 20 Millionen Pfund anlegen kann. Es wäre ein starkes Band der Gemeinschaft für die verschiedenen Völker, wenn sie sich zu einem solchen Unternehmen verbinden würden, das für die Erforschung der Erde von größter Bedeutung sein würde. Wir wissen nichts von dem, was unter unseren Füßen ist, aber wir haben erkannt, daß die schwersten Minerale am nächsten dem Erdkern liegen, und wir dürfen annehmen, daß wir damit unbekannte Metalle und neue chemische Elemente finden würden. Da die bisher erbohrte größte Tiefe nur etwa 1 1/2 Kilometer beträgt, so stehen Techniker der Ausführung dieses Planes sehr zweifelnd gegenüber.“

Verantwortlich: für Politik Ernst Boops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Fooker, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von F. Gebl & Co., Danzig.

Großer Herbstverkauf

unserer anerkannten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen

Zweites Angebot

Strümpfe

- Damen-Strümpfe, engl. Langschwarz und farbig, Spitze und Hacke verstärkt 95P
- Damen-Strümpfe, festes Baumwollgewebe, verstärkte Spitze und Hacke 135
- Damen-Strümpfe, Seidenstrümpf, mod. Farben, Doppelsöhle und Hochferse 195
- Damen-Strümpfe, Seidenstrümpf, in viel Kleiderfarben, Doppelsöhle u. Hochferse 295
- Damen-Strümpfe, Seidenstrümpf, schwarz und farbig, schwere Qualität 965
- Damen-Strümpfe, in Seidenstrümpf, klares Gewebe, Doppelsöhle und Hochferse 295
- Damen-Strümpfe, extra fein, ganz klarer Seidenstrümpf, Ersatz für Seide, Doppelsöhle und Hochferse, in allen Kleiderfarben 390
- Herren-Socken, Baumwolle, starke Strapazier-Qualität 95P
- Herren-Socken, kratzige Schwartsocke, in halbfarber Qualität 135
- Herren-Socken, in reinweißer Qualität 195
- Herren-Socken, in reine Wolle, 2x2 gestrickt 295

Schürzen

- Bande Cretonne-Schürze Wiener Form in mehreren Mustern 295
- Wiener Water-Schürze aus kratzigen Schürzenstoff 295
- Bande Kinderschürzen aus pa. Satin und guter Verarbeitung, Lg. 40-50 395
- Wiener Schürze aus gutem Waterstoff in verschiedenen Streifen, extra groß 495
- Farbige Jumper-Schürze aus pa. Satin, in geschmackvoller Verarbeitung 495
- Jumper-Schürze aus pa. Schürzenstoff und guter Verarbeitung 495
- Kleider-Schürzen, prima Satin, in hübsch. Mustern u. wensch. Verarb. 1295

Damenwäsche

- Damen-Taghemd aus feinfad. Hemdentuch, mit schmaler Achsel und Hoblsaum 295
- Damen-Taghemd aus gutem Hemdentuch, mit Stäckerei-Ansatz 395
- Damen-Taghemd, prima Waschestoff, mit breitem Filetansatz u. schmaler Achsel 495
- Damen-Taghemd aus feinfad. Hemdentuch u. reich. Hoblsaum u. Stäckerei-Ansatz 595
- Damen-Beinkleider aus kräftigen Hemdentuch, mit Hoblsaum 295
- Damen-Beinkleider, pr. Waschestoff, geschl. Knief., br. Stäck.-Lins., Stoffl. ganz 595
- Damen-Beinkleider, pr. Waschestoff, geschl. Knief., m. breit. Stäck. u. Hoblsaum 695
- Damen-Nachthemd, prima Hemdentuch mit Hoblsaum 495
- Damen-Nachthemd in Stäck. u. Hoblsaum, ganz, aus prima Waschestoff 795
- Damen-Nachthemd, prima Hemdentuch, mit reichl. Lochstickerei 995
- Prinzebrock, Jumperform, aus feinfad. Waschestoff, mit Stäckerei-Ansatz 995
- Reformrock, prima Waschestoff, mit breit. Stäckerei-Ansatz u. schmaler Achsel 1175
- Lintenrock aus gutem Hemdentuch, mit breitem Stäckerei-Ansatz 675
- Jumperuntertaile mit schmaler Achsel, aus prima Waschestoff mit Verzierung 295
- Untertaile aus Opalbatist, mit Valencienmispitze 385
- Jumpertaille aus Opal und Waschestoff, mit Handhohlsaum 485
- Hemdhosens aus imitiertem Makotuch, mit Hoblsaumverzierung 585
- Hemdhosens, prima Hemdentuch, mit Hoblsaum 695
- Batist-Garnitur, zweiteilig, mit reichhaltiger Spitzengarnitur 1650
- Garnitur, steifig (Taghemd, Beinkleid u. Nachthemd), a. feinfad. Waschestoff, mit Knöpfeleinsatz und Spitze 1950

Original Wiener Wäsche

- zweiteilige Garnitur aus Opal, mit eleganter Handhohlsaumverzierung 1950
- Prinzebrock aus Waschestoff, mit handgearbeiteter Verzierung 1850

Handarbeiten

- Taschentücher aufgerichtet 0.48 Stk.
- Nachtischdecken aufgerichtet in Anschlag- und Lochstickerei Stk. 0.80
- Nachtischdecken in weiß, mit Einsatz und Spitze garniert 0.90 Stk.
- Hemdespansen mod., gerade Form, aufgerichtet 1.35 Stk.
- Kissen auf gut, weiß, Stoff aufgerichtet in Anschlag- und Lochstickerei 1.95 Stk.
- Untertassen aufgerichtet, gerade Form mit Trägern 2.35 Stk.
- Mitteltischen mit Einsatz und Spitze garniert 2.50 Stk.
- Lüster klein passend 3.95 Stk.
- Bettwandschoner aufgerichtet in Aushaltstoff 5.50 Stk. 6.85
- Tischdecken aus grauem Stoff, ca. 130x150 cm groß 15.75 Stk.

Trikotagen

- Herren-Futterjacken, schwere Qual. Gr. 6 8.25, Gr. 5 7.50, Gr. 4 675
- Herren-Futterhemden, schwere Qual. Gr. 6 9.75, Gr. 5 8.75, Gr. 4 790
- Herren-Futterhosen, schwere Qual. Gr. 6 7.90, Gr. 5 7.45, Gr. 4 690
- Einsatzhemden, ganz schwere Makotimitationsware 675 Stück
- Ein Posten Futtertrikotagen Herrenhemden und Herrenhosen mit kleinem Webefehlern 590 Stück
- Damen-Schlupfhosen, Baumwolle, in hübschen Farben 135
- Damen-Schlupfhosen, solide Qual. in vielen Farben 185
- Damen-Unterhemden, gutes Gewebe 390
- Damen-Hemdhosens, Baumwolle, fein verstrickt 475
- Kinder-Garnituren, Mütze u. Schal, reine Wolle, in vielen modernen Farben 475 Garnitur

Korsetts

- Büstenhalter aus Hemdentuch 95P
- Büstenhalter, extra groß, aus Hemdentuch, Gr. 6 und 7 115
- Büstenhalter, Trikot, weiß und rosa, mit Vorderschlaß 195
- Büstenhalter Hautana, in Gr. 2 u. 3 vorrätig 295
- Büstenhalter Plastica, pa. Hemdentuch mit Spitze 325
- Büstenhalter Plastica, Trikot, festes Gewebe 350
- Gürtel mit 4 Haltern in prima rosa Drell 395
- Hüftenhalter aus gutem weißer Drell, zum * Knöpfen, mit 2 Haltern 650
- Hüftenhalter für starke Damen, weiß Drell, mit 2 Haltern 545
- Herrentuch ungesäumt, weiß Linon mit Rippsante 0.28

Peitzkragen

- weiß, best. 59P
- weiß, best. 59P
- Züge in all. and. 295P
- Farben 295P
- Echt Gries 495P
- Isch 495P
- Tüch, weiß u. ge 59P
- Tüch, 75, 69

Freymann

Außer den aufgeführten Artikeln finden Sie vorteilhafte Sonder-Angebote in allen Abteilungen

Merkwürdige Volksvertreter.

Es muß einmal offen ausgesprochen werden: Ein widerlicheres Betreten rein persönlicher Interessen, wie es von einigen sogenannten Vertretern des wertvollen Volkes im Danziger Volkstag geübt wird, ist kaum denkbar.

Ein solcher Vorkriegs-Vogel für politisch beschränkte Arbeiterwähler ist der deutsch-nationale Abgeordnete und Arbeitervertreter Schütz. Was hat er den Arbeitern bei den Wahlen nicht alles versprochen.

Gegen die Steuerermäßigung stimmten auch die Arbeitervertreter des Zentrums, ferner die Abgeordnete Eppich von der Aba-Gruppe und der Abgeordnete Hoffmann von der Deutschsozialen Partei.

Offenkundig sorgt der gesunde politische Verstand der Wähler doch noch einmal dafür, daß derartigen politischen Hochstaplern das Handwerk gelegt wird.

Wahl ehrenamtlicher Mitglieder des Steueranschlusses. Für die Veranlagung der Steuern vom Einkommen und Vermögen ist beim Steueramt 1 für den Stadtkreis Danzig ein Steueranschuß zu bilden.

beiden Köpfen noch nicht hat entfernen lassen, der heute noch das alte Stadthaus schmückt. Als Wahrzeichen seit 1850!

Am Abend bin ich in meinem Heimatdorf! Es wird die Weinernie gefeiert, überall werden Freunde und Bekannte zum Wein eingeladen.

Mitten im Dorf ist ein Tanzboden angeschlossen. Die „Milbe“ Jung und alt tanzt in lustig, freut sich über die neue Ernte.

Nur eine Mißstimmung kommt auf. Die französischen Soldaten, die gerade hier sind, rumoren, weil die Banernmädchen ihnen den Tanz verweigern.

Aber es geht rasch vorüber. Und nun kommt erst recht die Heberlequana hoch, daß Straßburg doch nicht das ganze Elfaß ist.

Da tritt ein alter, guter Freund zu mir heran und sagt: „Dieses Volk tanzt um seinen „Herb“ und fühlt nicht, daß auch ihm der Herbst schon andröhen will.“

Oben steht die Musik mit einer neuen Weise ein. Quäta bekennt der Tanz. Und schon im Reagenen sagte mein Freund noch: „Rein, ich glaube doch nicht, daß dieses Volk mit seiner großen alten Geschichte einfach Kerben wird.“

Wieviel Gold hat Riethe gefunden? Dr. Stammreich, der Assistent des Professor Riethe bei der Verhüttung des Quecksilbers, macht in den „Naturwissenschaften“ bemerkenswerte Mitteilungen über die Quantität des gefundenen Goldes.

Reine Schachgrößen. Ein neuer Stern soll am amerikanischen Schachhimmel aufgeleuchtet sein. Der 19-jährige Carlos Torre, aus Mexiko gebürtig, kam vor einigen Monaten, wie kein berühmter Vorgänger Morphy, von New Orleans nach New York und hatte im August in zwei Turnieren Erfolge.

Deutsche Dramen in Paris. In Paris ist ein neues Realistisches Theater gegründet worden, das im November eröffnet wird. Moderne deutsche Dramen werden einen Großteil des Spielplans einnehmen.

Neue Schachgrößen. Ein neuer Stern soll am amerikanischen Schachhimmel aufgeleuchtet sein. Der 19-jährige Carlos Torre, aus Mexiko gebürtig, kam vor einigen Monaten, wie kein berühmter Vorgänger Morphy, von New Orleans nach New York und hatte im August in zwei Turnieren Erfolge.

Goldfreiheit. Das für die Lampenfüllung verwendete Quecksilber enthielt auch eine ganz geringe Menge Gold, die aber quantitativ nicht zu erfassen war.

Ein bedeutender Vorkurs. Auf der kleinen dänischen Insel Finsö hat man in der Nähe von Langeland vor kurzem bei Ausgrabungen ein wohlbewahrtes Haus aus der Steinzeit angetroffen.

Wieviel Gold hat Riethe gefunden? Dr. Stammreich, der Assistent des Professor Riethe bei der Verhüttung des Quecksilbers, macht in den „Naturwissenschaften“ bemerkenswerte Mitteilungen über die Quantität des gefundenen Goldes.

Reine Schachgrößen. Ein neuer Stern soll am amerikanischen Schachhimmel aufgeleuchtet sein. Der 19-jährige Carlos Torre, aus Mexiko gebürtig, kam vor einigen Monaten, wie kein berühmter Vorgänger Morphy, von New Orleans nach New York und hatte im August in zwei Turnieren Erfolge.

rufen werden, wer wegen Steuerhinterziehung oder Verletzung der Geheimhaltungsverpflichtung bestraft ist. Ablehnung der Wahl ist zulässig. Die Mitglieder sollen die verschiedenen Arten des Vermögens und Einkommens vertreten. Sie brauchen nicht der wählenden Körperschaft anzugehören.

Neue Forderungen der Gläubiger zum Gesetz über die Aufwertung.

Nachdem die Hypothekengläubiger ihre Ansichten und Wünsche zum Aufwertungsgesetz kürzlich in einer Verammlung kundtaten, marschierten gestern die Gläubiger der übrigen Kategorien (Sparkasseneinleger, Anleihegeber usw.) auf, um ihre Forderungen zu dem Gesetz zu erheben.

Die Regelung der Hypothekenforderungen sollte für ein Jahr ausgesetzt und der Rechtsprechung überlassen werden. Sollten sich unhaltbare Verhältnisse durch diese Praxis ergeben, so bleibt dem Gesetzgeber immer noch das Recht der besonderen Regelung.

Zeitgemäße Anfragen.

Der nächsten, am kommenden Dienstag stattfindenden Sitzung der Stadtbürgerschaft, liegen folgende Anfragen vor: Von der Zentrumsfraktion: Was genehmt der Senat zu tun, um die letzten bei uns zutage getretenen öffentlichen Missetaten, durch die das Wohlleben unserer Stadt sabotiert und dadurch das Kulturleben derselben herabgesetzt worden ist, zu beseitigen?

Von dem Stadtbürgermeister: Wann wird das Gelände vor dem Polizeipräsidium, auf dem das Bureauhaus gebaut werden sollte, wieder in den früheren Zustand zurückversetzt und die Umkehrung wiederangestellt werden? 2. Wer bezahlt die Kosten für diese Arbeiten?

Von den Vertretern der Deutsch-Danziger Volkspartei: Hat der Senat als Gemeindeverwaltungsbehörde der Stadt Danzig bereits in Erwägung gezogen, die Wohnungsbaufrage unabhängig vom Volkstag für die Stadt Danzig zu lösen? Ist versucht worden, für diese Zwecke eine Auslandsanleihe auf den der Stadtgemeinde gehörigen Grundbesitz zu erhalten? Welche Ergebnisse haben Versuche dieser Art gehabt, und werden die Bemühungen fortgesetzt?

Kostenfreie Untersuchung Geschlechtskranker. Im Hause der Gesundheitsverwaltung, Sandgrube 41a, Zimmer 16, 1. Stock, finden allmähentlich Donnerstags und zwar von 1-2 Uhr für Frauen, von 3-6 Uhr nachmittags für Männer kostenfreie Untersuchungen und Beratungen für Geschlechtskranke statt. Gleichzeitig wird von dort die ent-

sprechende Behandlung durch Spezialärzte eingeleitet. Von besonderer Bedeutung ist diese Untersuchung für solche, die früher mal krank gewesen sind, Erfahrungsgemäß kommen häufig Scheinheilungen vor; nur rechtzeitige Erkennung eines drohenden Rückfalls und zweckentsprechende Maßnahmen schützen in solchen Fällen vor schwerer Neuerkrankung, findet die Untersuchung und Beratung auch an Feing und namentlich den unheilvollen Spätfolgen solcher Fugen, findet die Untersuchung und Beratung auch an anderen Wochentagen daselbst vormittags von 9-11 Uhr statt.

Verbandselder unterschlagen. Der Schmied Heinrich Emmer in Odra hatte für den Eisenbahnerverband Beiträge einzufordern. Er kassierte 200 Gulden ein und verbrauchte die Gelder für sich. Der Aufforderung zur Ablieferung kam er nicht nach. Auch auf eine ratenweise Bezahlung ging er nicht ein. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen Unterschlagung zu 200 Gulden Geldstrafe.

Zoppot. Gesundheitliche Volksbelehrung. Der erste hygienische Volksbelehrungsvortrag, den auf Veranlassung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Zoppot Herr Dr. med. G. v. n. in der Aula des Zoppoter Realgymnasiums über das Thema „Mutter und Kind“ hielt, fand eine äußerst zahlreiche Beteiligung. Der Redner besprach zunächst die Bedeutung der natürlichen Ernährung des Säuglings für dessen Gedeihen, den Zusammenhang der sozialen Lage der Eltern mit der Gesundheit und Sterblichkeit der Neugeborenen und gab im Anschluß daran Hinweise auf eine vernunftgemäße Behandlung, Abwartung und Ernährung der Kinder. Dann sprach er über das Wesen und die Eigenart der englischen Krankheit und ihre günstige Beeinflussung durch Licht, Luft und zweckmäßige Ernährung.

Zoppot. Wegen Nichtablieferung der von seinen Arbeitnehmern einbehaltenen Krankenkassenbeiträge an die Allgemeine Ortskrankenkasse der Bauunternehmer F. J. angeklagt. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse wurden mildernde Umstände zugebilligt. Das Urteil lautet auf 3 Monate Gefängnis mit Strafaufhebung auf drei Jahre unter der Bedingung, daß der geschuldete Betrag an die Krankenkasse abgeführt, und eine Buße von 200 Gulden gezahlt wird. Der Verurteilte will Berufung einlegen.

Standesamt vom 22. Oktober 1924.

Todesfälle. Kaufmann Ernst Gersdorff, 60 J. 3 M. — Witwe Elisabeth Rudnikowski geb. Gralki, 61 J. 1 Mon. — Kaufmann Heinrich Stoeker, 61 J. 10 Mon. — Rentner Josef Freund, 91 J. 6 Mon. — Arbeiter August Weich, 63 J. — Invalid Max Wendt, 40 J. 11 Mon.

Ämtliche Börsennotierungen.

Danzig, 22. 10. 24
1 Klotz 1,07 Danziger Gulden.
1 Dollar 5,56 Danziger Gulden.
Scheck London 25,07 Danziger Gulden
Berlin, 22. 10. 24
1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,8 Billionen Mk.
Danziger Produktenbörse vom 21. Oktober. Weizen 190 Fund 14-15 G., 122 Pfd. 13-13,50 G., Roggen 12,50-13 G., Gerste, mittl. Qualität 15-16 G., Hafer 11-11,50 G., kleine Erbsen 11-12,50 G., Viktoriaerbsen 20-22 G. (Großhandelspreise per 50 Kgr. waggonsfrei Danzig.)

aber war der Erfolg des jungen Meisters in dem darauf folgenden Turnier der Western Chess Association zu Detroit. Hier holte er sich in glänzender Weise den ersten Preis, indem er von 16 Partien 12 gewann, keine verlor und 4 unentschieden machte, also 14 Punkte erzielte, während die folgenden drei Preisträger es nur auf 11 1/2 Punkte brachten. Fünfter wurde der jetzt 12-jährige Pole Kzeschewski, der vor sechs Jahren als Schachwunderkind durch die Welt zog und überall großes Aufsehen erregte. Er scheint sich in der Zwischenzeit als leidlich guter Spieler entwickelt zu haben, während der berühmte Morphy in diesem Alter bereits zahlreiche Proben echter, hoher Meisterschaft lieferte. Wenn auch unter den Konkurrenten des jungen Carlos Torre sich nicht ein einziger erstklassiger Meister befand und somit der Weltmeister Capablanca noch nicht nötig hat, sich zu sagen: „Der Knabe Karl fängt an, mir fürchterlich zu werden“, so kann man doch auf die weitere Entwicklung des neuen Schachgenies gespannt sein, besonders mit Rücksicht darauf, daß gerade der Süden des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten schon zwei Schachgrößen allerersten Ranges hervorgebracht hat, Morphy und Capablanca.

Sergts Morgenlied.

Aufgelö—ßt, aufgelö—ßt!
Nimm, ich bin ganz verdo—ßt.
Ebert hat zur Wahl gebitten,
Großer Gott, es ist zum Reizen!
Ach, wer hätte das geahnt!
Raum gedacht, kaum gedacht.
Sind wir rettungslos verknallt.
Western unentwegt die Ailen,
Heute mitten durch gepalnt,
Morphen völlig ausgelacht!
Ach wie bald, ach wie bald,
Ist der Fußballen zerknallt!
Statt auf vier Ministerien
Siben tief wir in den Reiffeln.
Schöner Bürgerblod, ade!
Dann still, dann still,
Kauf ich eine blaue Weiff.
Er will ich noch wader heben.
Wenn die Wähler mich verziehen,
Dampfe ich nach Schweden ab!
Mich, von Lindenheiden.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Berdingung.

Die Dachdeckerarbeiten zum Neubau der Desinfektions-Anstalt in Neufahrwasser am Fischmeisterweg sollen öffentlich vergeben werden. Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Schreibgebühren im Städt. Hochbauamt, Altstadt, Rathaus, Pfefferstadt 33/35, erhältlich. Termin: Freitag, den 31. Oktober, vorm. 10 Uhr. Städt. Hochbauamt. (15123)

Berdingung.

Die Klempnerarbeiten zum Neubau der Desinfektions-Anstalt in Neufahrwasser am Fischmeisterweg sollen öffentlich vergeben werden. Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Schreibgebühren im Städt. Hochbauamt, Altstadt, Rathaus, Pfefferstadt 33/35, erhältlich. Termin: Freitag, den 31. Oktober 1924, vormittags 11 Uhr. Städt. Hochbauamt. 15124

Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper. Heute, Donnerstag, den 23. Okt., abends 7 Uhr: Dauerkarten haben keine Gültigkeit.

Mutter Erde

Drama in 5 Akten von Max Halbe. In Szene gesetzt von Oberspielleiter Hermann Wery. Inspektion: Emil Berner.

Personen wie bekannt. Ende gegen 10 Uhr. Freitag, den 24. Oktober, abends 7 Uhr. Dauerkarten Serie III. „Das Mädchen des Eremiten“. Komische Oper in 3 Akten.

Sonabend, den 25. Oktober, abends 7 Uhr. Geschlossene Vorstellung. Freie Volksbühne.

Sonntag, den 26. Oktober, vorm. 11 1/2 Uhr: Dritte (literarische) Morgenfeier: Paul Enderling. „Aus eigenen Werken“.

Singer
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile
Nach- und Vor-Reparaturen
Danzig, L. Damm 5

Sohlleder in Häuten

Kernschalen und Abfallstücke fertige Lederschäfte in Boxcall usw. — Leder zu Holzpannstöcken

La Schürsenkel, Gummischuhe, Schürzen sowie die äußerst haltbaren

Liga-Gummischalen empfindlich billig

Carl Fuhrmann
22 Damm Nr. 6

Quid- und Fleckier

sehr sehr billig zu haben. Schwanenstraße 22. Tel. 3022.

Arbeiter-Bildungsausschuss

Am Donnerstag, den 23. Oktober, abends 7 1/2 Uhr in der Aula des Städt. Gymnasiums, am Winterplatz

Lichtbilder-Vortrag

Die Wohnbarkeit der Weltkörper

Vortragender: Lehrer Klingenberg.

Eintritt 50 P. Karten zu haben in der Volksstimme, Am Spendhaus 6 u. an der Abendkasse.

Wie immer niedrige Preise



Herren-Anzüge

gediegene Stoffe in modernen Formen 95.-, 78.-, 65.-, 45.-

Herren-Wintermäntel

rene Formen, aus guten Fianeschstoffen gearbeitet 125.-, 95.-, 87.-, 75.-

W. RIESE Breitgasse 127

Nur **Hollando**

verlangen und Sie erhalten die gute, frische

Margarine

für Küche und Tafel

jetzt Pfund 15063

1.15 G

in fast allen Geschäften zu haben



Sie liest nicht die

Frauenwelt

darum hab' Vertrauen, arbeitende Schwester!

Preis des Heftes 40 P mit Schnittmuster 55 P

Zu beziehen durch:

Buchhandlung „Volkswacht“

Am Spendhaus 6 Paradiesgasse 32

Der Beweis ist erbracht daß Sie bei mir stets reell, gut und am billigsten kaufen!

Herren-Anzüge in allen Größen u. halberen Stoffen 21 G 28 G 29 G

Gute Herren-Anzüge in modernen Formen, gute Verarbeitung 35 G höher

Burschen-Anzüge in allen Größen von 19 G an

Winterjoppen f. Herr. u. Bursch., sehr billig

Prima Gummimäntel von 31 G an

Schwedenmäntel und Raglans von 35 G an

Cord- u. Manchester-Breeches-Hosen, Arbeits- u. Sonntags-Hosen, Westen, Schlusseranzüge.

Herren-, Damen-, Kinder-Schuhe in großer Auswahl. Karze und lange Stiefel.

Unübertroffen billig! Teilzahlung mit bequemer An- und Abzahlung.

Stein's Konfektions-Haus

21 Häkergasse 21 15120

Achten Sie bitte genau auf Namen u. Hausnummer

Detail-Verkauf

zugesommen

Daher Verkauf zu billigen Preisen

Aktentaschen, Rindleder... 16-22 G

Damentaschen... 20-30 G

Besuchstaschen... 8-35 G

Sämtl. Reparaturen werden ausgeführt

Otto Gullatz

Tischlergasse 48 pt. 13995

Unlegerin

für Schnellpresse und Tiegel in dauernde Stellung gesucht.

Buchdruckerei J. Gehl & Co.

Am Spendhaus 6.

Strüpf. Wollgarn 75 P

Wäsche in noch 3 maligen angemerkt. Madala, Säker, 43, 1.

Winter-Paletots

von 38 G an

Herren-Anzüge von 30 G an

Jüngl.-Anzüge von 19 G an

Winter-Joppen von 18 G an

Hosen von 4⁵⁰ an

Bekleidungs-Haus

„LONDON“

L. Damm Nr. 10

15121

15122

15123

15124

15125

Kakaobutter

holländische und deutsche Ware, erstklassige Qualität

hat laufend abzugeben

Georg Schmidt Wwe.

Sandgrube 27 Tel. 3467 u. 3135

15126

15127

15128

15129

15130

15131

15132

15133

15134

15135

15136

15137

15138

15139

TAPETEN

Große Auswahl Billige Preise

Wauiger Tapetenhaus

Hell-Giebel-Gasse 97

Gegenüber d. Kaiserhof 14135

15140

15141

15142

15143

15144

15145

15146

15147

15148

Jur den Winterbedarf dringend billigst

La Strick. Glühlampe

Brüetts, Sohs

mit gutes, trockenes Klobenholz.

G. Gerhardt

Süßes Siederbrot

frisch, heiß, billig zu haben.

Sommerfeld

Reichenstraße 22, Sandgrube 1 Str. 2. Eing. 11

15149

15150

Bücher, Schürzen,

kleine Handtaschen sowie

Zusatz u. angemerkt.

Direkt. mit U. 1300 an die

Eigent. d. Buchhändler.

15151

15152

15153

15154

15155

15156

15157

15158

15159

15160

15161

15162

15163

15164

15165

15166

15167

15168

15169

15170

15171

15172

15173

15174

15175

15176

15177

15178

15179

15180

15181

15182

15183

15184

15185

15186

15187

15188

15189

15190

15191

15192

15193

15194

15195

15196

15197

15198

15199

15200

15201

15202

15203

15204

15205

15206

15207

15208

15209

15210

15211

15212

15213

15214

15215

15216

15217

15218

15219

15220

15221

15222

15223

15224

15225

15226

15227

15228

15229

15230

15231

15232

15233

15234

15235

15236

15237

15238

15239

15240

15241

15242

15243

15244

15245

15246

15247

15248

15249

15250

15251

15252

15253

15254

15255

15256

15257

15258

15259

15260

15261

15262

15263

15264

15265

15266

15267

15268

15269

15270

15271

152